

Luzern, 11. April 2014

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 11.04.2014 / 09.00 Uhr
Sperrfrist 11.04.2014 / 09.00 Uhr

RBus - hochwertiges Bussystem für die Agglomeration Luzern

Das System RBus soll auf der am stärksten benützten Linie 1 Kriens-Luzern-Ebikon mit Doppelgelenk-Trolleybussen und Busbevorzugung die Zuverlässigkeit erhöhen sowie die Kapazität steigern. Durch den Ausbau des Angebots, des Rollmaterials und der Infrastruktur wollen der Kanton Luzern und seine Partner den RBus bis 2025 schrittweise zu einem tram-ähnlichen Nahverkehrssystem für die Agglomeration Luzern machen.

Die Buslinie 1 zwischen Luzern und Kriens-Obernau ist mit gegen 10 Millionen Passagieren pro Jahr die frequenzstärkste Linie im Kanton Luzern und regelmässig von Verkehrsüberlastungen betroffen. Aus diesen Gründen setzen der Kanton Luzern, die Stadt Luzern, die Gemeinden Kriens und Ebikon, der Verkehrsverbund Luzern (VVL) sowie die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) auf dieser Linie Schritt für Schritt das System RBus («R» steht für «rapid») um. Es besteht unter anderem aus neuen Doppelgelenk-Trolleybussen, Busbevorzugungen sowie Infrastrukturmassnahmen und folgt dem Grundsatz des Richtplans, dass in der Agglomeration Luzern der öV zur Erhöhung der Gesamtverkehrskapazität bevorzugt wird. Das Konzept ist auch im öV-Bericht (Planungsbericht über die mittel- und langfristige Entwicklung des Angebots für den öffentlichen Personenverkehr 2014 bis 2017) verankert. Der öV-Bericht wurde am 31. März 2014 vom Kantonsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. «Die Buslinie 1 zählt zu unseren Hauptachsen im öffentlichen Verkehr und ist stark belastet», erklärt Regierungsrat Robert Küng. «Wir sind überzeugt, dass wir mit dem System RBus die Kapazitäten und die Zuverlässigkeit auf dieser Linie steigern können.»

Schneller und zuverlässiger

Ziel ist es, bezüglich Komfort und Bevorzugung die Qualitätsstandards eines Trams zu erreichen, gleichzeitig aber die Kostenvorteile des Busses zu nutzen. Der Kanton Luzern und seine Partner entwickelten dieses System in Anlehnung an das Konzept BRT (Bus Rapid Transit), das bereits in mehreren Städten in Frankreich oder Südamerika erfolgreich eingesetzt wird. Neben einer Steigerung der Fahrgastkapazität soll vor allem die Fahrzeit zwischen den Endstationen um rund 10 Prozent abnehmen und die Zuverlässigkeit in Hauptverkehrszeiten gesteigert werden.

Zahlreiche Infrastrukturprojekte

Zentrale Elemente bilden das Rollmaterial und die Infrastruktur. Ab Mitte 2014 wird der erste der neun neuen Doppelgelenk-Trolleybusse verkehren. Jeder dieser Busse im Tramdesign wird mit über 200 Plätzen rund 30 Prozent mehr Passagiere befördern können als die heutigen Anhängerzüge. Zudem sollen entlang der Linie 1 bis im Jahr 2025 schrittweise Infrastrukturprojekte im Rahmen des Bauprogramms für Kantonsstrassen ausgeführt werden, die eine Weiterentwicklung der Busbevorzugung erlauben. So sind Verkehrsmanagementanlagen (z.B. Projekt K4 Kriens Zentrum-Obernau oder K17 Busschleuse Ebikon), Busspuren (z.B. Pilatusstrasse Luzern) und – wo dies aus einer Gesamtverkehrssicht richtig ist – Fahrbahnhaltestellen geplant. Der Kantonsrat wird Ende 2014 das neue Bauprogramm 2015-2018 für die Kantonsstrassen behandeln. Im öV-Bericht 2014 bis 2017 ist zudem die Verlängerung der Linie 1 bis nach Ebikon Bahnhof vorgesehen. Der RBus ist Teil eines optimalen Nahverkehrsnetzes, das bestens mit S-Bahn und Regionalbussen verknüpft ist. Die neuen Fahrzeuge kosten 12,75 Millionen Franken. Neun

Millionen Franken sind für die Trolleybusverlängerung Maihof-Ebikon reserviert. Weitere Mittel werden in die Strassenprojekte investiert, die den Gesamtverkehr optimieren, dabei aber den RBus konsequent bevorzugen.

Strategiereferenz

Diese Botschaft/Massnahme dient der Umsetzung des folgenden Schwerpunktes in der Luzerner Kantonsstrategie:
Leistungsfähige Verkehrssysteme

Anhang

Konzeptbild System RBus

Film System RBus (www.youtube.com/watch?v=hqioQgeVdMo)

Weitere Infos www.vvl.ch/rbus (Pressebilder, Kennzahlen, Grafiken, etc.)

Voranzeige

Der neue Doppelgelenktrolleybus des Systems RBus wird in Luzern am **12. Juni 2014**, vormittags, präsentiert. Am Nachmittag findet ein Forum der Hochschule Luzern und des Verkehrsverbundes Luzern zum Thema „Ist der Bus das neue Tram?“ statt. Hochkarätige Referenten diskutieren zukunftsfähige öV-Varianten für mittelgrosse Städte.

Kontakt

Christoph Zurflüh

Sprecher Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Tel. 041 228 47 23

christoph.zurflueh@vvl.ch